



Mitteilungsvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: MV/064/2018

Federführung: Dezernat IV	Datum: 31.07.2018
Bearbeiter: Jan Hobbiebrunken	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	22.08.2018

**Sachstandsbericht zur geplanten Verordnung des Landschaftsschutzgebiets
Hankhausermoor**

Verordnung des Landschaftsschutzgebietes Hankhausermoor Sachstandsbericht

In der letzten Sitzung am 19.04.2018 wurde ausführlich über die Möglichkeiten berichtet, wie in einem Kompromiss durch die Festlegung einer Optionsfläche für den Torfabbau die gerichtlichen Auseinandersetzungen mit der Deutschen Torfgesellschaft (DTG) beendet und die langfristige Entwicklung des Hankhausermoores durch ein Landschaftsschutzgebiet festgelegt werden könnte. Vereinbart wurde, diesen Kompromiss mit der Gemeinde Rastede abzustimmen.

Zur Vorbereitung der gemeindlichen Entscheidung wurde der Verhandlungsvorschlag in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 28.05.2018 den Gemeinderatsmitgliedern von Herrn Dr. Jürgens und Herrn Hobbiebrunken vorgestellt. Im Vorfeld dieser Sitzung war die Verwaltung der Gemeinde Rastede in einem persönlichen Gespräch ausführlich informiert worden. Alle Sitzungsunterlagen unserer letzten Sitzung waren der Gemeinde zeitgleich zur Verfügung gestellt worden. Der Tagesordnungspunkt für die gemeindliche Ausschusssitzung war in Form einer Mitteilungsvorlage als erste Information vorbereitet worden.

Bei der öffentlichen Sitzung im Rathaus reichten wegen des großen Bürgerinteresses die Besucherplätze im Rathaus kaum aus. Aus verschiedenen Wortbeiträgen der Ratsmitglieder wurde im Anschluss an die Präsentation und die Ausführungen deutlich, dass die Skepsis gegenüber dem Kompromissvorschlag sehr groß ist. Dieses wurde auch aus Fragestellungen und Statements einzelner Bürger deutlich, denen seitens der Vorsitzenden des Ausschusses die Möglichkeit gegeben wurde, Fragen zu stellen. Nur wenige Wortbeiträge gingen auf die Risiken des noch ausstehenden Klageverfahrens und die damit verbundenen Konsequenzen ein. Der Tagesordnungspunkt wurde ohne eine abschließende Bewertung oder eine erkennbare Tendenz im Hinblick auf die zu treffende Entscheidung beendet.

Nach dem Beschluss des Kreisausschusses vom 06.06.2018 wurde am Folgetag die Gemeinde Rastede schriftlich um die Abgabe einer Stellungnahme gebeten. Von der Gemeindeverwaltung wurde mitgeteilt, dass wegen der anstehenden Sitzungstermine die Stellungnahme erst nach unserem Fachausschusstermin am 22. August abgegeben werden könne. Aus diesem Grund kann derzeit nur über einen Zwischenstand berichtet werden.

Aufgrund des großen Interesses wurde der Landkreis im Nachgang dieser Sitzung von Frau Lamers, Ausschussvorsitzende des Bauausschusses in Rastede, gebeten, an einer Informationsveranstaltung des Ortsbürgervereins Loy teilzunehmen. Aufgrund der Bedeutung der Entscheidung war in Rastede überlegt worden, für eine umfassende Bürgerbeteiligung zu einer öffentlichen Versammlung, organisiert durch den Ortsverein Loy – Berghorn, einzuladen.

Neben der Unteren Naturschutzbehörde, vertreten durch Herrn Dr. Jürgens und Herrn Jan Hobbiebrunken wurden Herr Bischoff als Naturschutzbeauftragter des Landkreises sowie Herr Strodthoff-Schneider, Vorstandsvorsteher des Entwässerungsverbandes Jade, gebeten, eine fachliche Beurteilung zu dem

Vorschlag abzugeben.

Zu der Veranstaltung im Gasthof zu Loyerberg am 26.06.2018 waren rd. 100 Personen gekommen, die dem Vorschlag zur Ausweisung der Optionsfläche überwiegend eine ablehnende Haltung entgegenbrachten. Neben Bürgern und Bürgerinnen aus Rastede waren auch Vertreter von Naturschutzverbänden im Saal, die insbesondere befürchten, dass sich das Ziel, auf den abgetorften Flächen langfristig einen Schwingrasen zu entwickeln, nicht erreichen lässt. Sie befürchten den Aufwuchs vieler Pflanzengesellschaften, die dem Aufwuchs von Torfmooskulturen zur Moorrenaturierung zuwider laufen würde. Ferner wird bezweifelt, ob eine Umsetzung möglich sei, ohne den Wasserhaushalt für das Gesamtgebiet nachhaltig zu schädigen.

Im Zusammenhang mit den wasserwirtschaftlichen Fragen wies Herr Strodthoff-Schneider auf die grundsätzlichen Probleme hin, die der Verband mit den tief liegenden Flächen habe. Das Wasser müsse mehrfach gehoben werden und könne bei höheren Wasserständen nicht in freier Vorflut in den Jadebusen fließen. Die Verschlickung führe zukünftig immer häufiger dazu, dass der normale Sielzug bei Ebbe nicht mehr ausreichen würde, ohne Pumpkosten eine Entwässerung sicherzustellen. Dieses sei zu beachten und die wasserwirtschaftlichen Fragestellungen des Torfabbaus müssten in den weiteren Verfahren durch fachtechnische Gutachten beantwortet werden. Herr Strodthoff-Schneider führte hierzu aus, dass die Einbindung des Verbands hierzu noch nicht erfolgt sei.

Am 09.08.2018 um 15.00 Uhr besteht die Möglichkeit für den Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz und andere Kreistagsmitglieder, sich das Hankhauser Moor vor Ort anzusehen und beispielhaft eine 5 ha große Grünlandfläche in Augenschein zu nehmen. Hier wird Herr Hofer vom Planungsbüro Hofer und Pautz seine Überlegungen und Projektideen erläutern. Die in der letzten Sitzung bereits erwähnten Versuchspütten auf dem Gelände der Paludikulturflächen werden in Kürze um eine weitere Versuchsfläche ergänzt. Hierfür wurde nach einem Baugenehmigungsverfahren der DTG mit dem Einvernehmen der Gemeinde eine Genehmigung erteilt. Die Besichtigung dieser Maßnahme ist ebenfalls geplant. Hier wird aktuell zu sehen sein, wie sich die Bodenbeschaffenheit und die Wasserverhältnisse vor Ort darstellen.

Zwischenzeitlich mit der Gemeindeverwaltung geführte Gespräche zeigen, dass zu dem vorliegenden Vorschlag (LSG mit Optionsfläche für Torfabbau) eine sehr kritische Haltung von Verwaltung und Politik eingenommen wird. Insofern kann derzeit keine Prognose abgegeben werden, wie sich Rastede abschließend positionieren wird.

Die weitere Vorgehensweise des Landkreises im Hinblick auf das geplante Landschaftsschutzgebiet hängt derzeit wesentlich von der Entscheidung der Gemeinde ab. Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen von Rastede tagt erst am 27.08.2018. Erst nach Vorliegen der schriftlichen Stellungnahme der Gemeinde Rastede, vermutlich Anfang September, werden verwaltungsseitig Alternativen erarbeitet, über die dann zu beraten und zu entscheiden ist.

Hobbiebrunnen